

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



GESELLSCHAFT
HISTORISCHER NEUMARKT
DRESDEN E.V.

Neumarkt-Newsletter Mai 2013

Rekonstruktion, Wiederaufbau und klassischer Städtebau in Dresden und anderswo

Dresden: Neuer Vorstand der GHND gewählt

Die Jahreshauptversammlung der GHND hat am 26. Mai einen neuen Vorstand gewählt. Torsten Kulke tritt nunmehr als 1. Vorsitzender die Nachfolge von Birgit Lucas an, die aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt ausgeschieden ist. Zu seinen Stellvertretern wurden durch die Hauptversammlung Dr. Stefan Hertzog (architekturhistorisch-denkmalpflegerische Beratung) und Dr. Manfred Mikut (Finanzmanagement) gewählt.



(Foto Bernhard K. Heck, Dresden)

Torsten Kulke (47 Jahre) ist seit 1999 Mitglied der GHND, seit 2001 Mitglied des Vorstandes und seit 2003 Stellvertreter im Geschäftsführenden Vorstand. Er hat maßgeblichen Anteil daran, dass der Informationspavillon der Gesellschaft am Neumarkt errichtet werden konnte, war Organisator und Mitunterzeichner des Bürgerbegehrens „Ja, zum Historischen Neumarkt“ im Jahr 2002 und später Projektmanager für den Wiederaufbau des Bürgerhauses Rampische Straße 29. Für Torsten Kulke steht die Kontinuität in der Arbeit mit der Verwaltung, der Politik und den Investoren im Vordergrund, um den Wiederaufbau des Dresdner Neumarktes zu einem erfolgreichen Abschluss zu füh-

ren. Darüber hinaus wird aber auch die Wiederherstellung des Neustädter Marktes als Platz eine bedeutende Rolle einnehmen. Städtebau, Architektur und die Rolle und Folgen der Energieeinsparungs-Verordnung auf die Baukultur werden weitere Themen sein, mit welchen sich der Verein in nächster Zeit beschäftigen wird, da sie immer mehr den Wiederaufbau tangieren.

Die Mitglieder des erweiterten Vorstands sind: Jürgen Borisch (Pavillon, Mitgliederwerbung, Veranstaltungen), Martin Trux (Spendenmanagement). Neu in den Vorstand gewählt wurden: Jörg Logé und – als jüngstes Mitglied – Robert Schillack (Internet, Facebook und andere neue Medien).

Dresden: Aktion „Neumarktfenster“ von Anke Binnewerg am Neumarkt

Für einiges Kopfschütteln sorgte im Mai die Kunstaktion „Neumarktfenster“ von Anke Binnewerg, bei der der Fassadenaufbau einzelner Neumarkthäuser wie bei echten Denkmälern in sog. „Sichtfenstern“ freigelegt wurden. Die GHND und die Kulturstiftung Historisches Bürgerhaus unterstützen diese Aktion, da sie aufzeigt, dass der Neumarkt zum großen Teil *nicht* aus Betonkästen mit vorgehangener Barocktapete (Zitat: Journalist Dieter Bartzko, FAZ Frankfurt) besteht. Mit dieser Polemik wird das Problem nicht erfasst. Allerdings wird verständlich, was Bartzko meint, wenn er sich auf die zum Teil auch am Neumarkt verwendeten Wärmedämmverbundfassaden bezieht. Dabei ist den einzelnen Investoren, welche verpflichtet sind, Bundes- und Landesgesetzgebung einzuhalten, kein Vorwurf zu machen, sondern einer in diesem Punkt verfehlten Energieeinsparungspolitik, welche sich vor allem aus einem Industrie-Lobbyismus mit und bei der Bundespolitik speist.

Die von Anke Binnewerg angeschobene Installation gibt Anlass, über den Sinn dieser Einsparungspolitik nachzudenken und zu diskutieren. Denn die vielfach verwendeten Wärmedämmverbundsysteme sind nicht nur für die Bauästhetik ein Desaster, sondern auch ökologisch fragwürdig, unsozial und für die Entsorgung eine tickende Zeitbombe. Die Haltbarkeit der Dämmsysteme wird von den meisten Herstellern mit zirka 20 Jahren angegeben, danach müssen die Fassaden entsorgt und erneuert werden. Die Kosten haben in den allermeisten Fällen die Mieter zu tragen. Investoren sind deshalb angehalten, nach Alternativen, welche seit einiger Zeit verfügbar sind, auf dem Markt zu suchen (siehe Neumarkt-Newsletter April 2013).



(Foto: Dietmar Baumgärtel, Dresden)

Dresden: Ausgrabungen am Quartier VII/2

Die Ausgrabungen am Quartier VII/2 haben begonnen. Es wird dabei sichtbar, dass wohl weite Teile der historischen Kelleranlagen bereits in den 1960er Jahren für den Bau des Kulturpalastes eingeebnet worden waren. Lediglich der Keller des Trierschen Hauses (Sporergasse 2) scheint noch einigermaßen brauchbar zu sein. Die GHND regt an, diesen zumindest teilweise zu erhalten und hier eine Gedenkstätte für das sog. „Judenhaus“, das sich in der Nazizeit hier befand, einzurichten.

Dresden: Richtfest am Kopfbau in der Rampischen Straße

Am 31. Mai feierte die USD zusammen mit zahlreichen Bauhandwerkern – aber auch einigen Vorstandsmitgliedern der GHND – das Richtfest an ihrer Baumaßnahme der Häuser Rampische Straße 31 und 33. Das neugeschaffene hohe Mansarddach des Kopfbauwerks beeindruckt schon jetzt. Der in hoher Qualität rekonstruierte Stuck soll demnächst an den Fassaden wieder angebracht werden.

Berlin: Achtung Korrektur: Grundsteinlegung zum Wiederaufbau des Stadtschlusses

Die Redaktion bittet um Entschuldigung: Im letzten Newsletter gaben wir das Datum der Grundsteinlegung für das Berliner Stadtschloss/Humboldtforum versehentlich falsch an. Diese findet am *Mittwoch, den 12. Juni 2013* im Beisein des Bundespräsidenten statt. Beim Bürgerfest, an dem alle den Grundstein in Augenschein nehmen können (dieser wird sich im einstigen und späteren Schlüterhof beim Portal V befinden) am Wochenende des 15./16. Juni bleibt es aber!

Freiburg: Rekonstruktion des Andlauschen Hauses

Auch im – weitgehend historisch erhaltenen – Freiburg wird eifrig rekonstruiert: Das gleich hinter dem Münster gelegene, frühklassizistische sog. Andlausche Haus (1787) war beim Bombenangriff im Jahre 1944 vollständig zerstört worden. Jahrzehntlang befand sich an seiner Stelle nichts weiter als ein – in der dicht bebauten Altstadt äußerst beliebter – Parkplatz. Die Erzdiözese Freiburg will das Haus nun als Bischofssitz und für Veranstaltungen rekonstruieren. Der erhalten gebliebene Steinbrunnen aus dem Hof soll wieder an seiner originalen Stelle aufgebaut werden. Stadtplanung und Baubürgermeister in Freiburg begrüßen die Baumaßnahme.

Potsdam: Stadtschloss fast fertiggestellt

Webcams zeigen es: Während in Berlin demnächst der Grundstein für den Wiederaufbau des Stadtschlusses erst gelegt wird, ist derjenige des Potsdamer Stadtschlusses/Landtags fast fertiggestellt: Im Mai fielen die Gerüste am einstigen Corps-de-Logis (Mittelbau) und enthüllten – trotz aller Veränderungen durch Architekt Peter Kulka – die Schönheit der Architektur Georg Wenzeslaus von Knobelsdorfs. Es fehlt jetzt nur noch die Fertigstellung der Kopffassaden sowie der Bogengalerien

beim Fortunaportal. Gespannt wird man sein dürfen, wie sich das Treppenhaus im Inneren darbietet.



© MärkischeAllgemeine.de powered by exozet.com 06.06.2013 10:35:30

(Foto: Webcam Märkische Allgemeine)

Veranstaltungshinweise 2013

Vorträge im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

Dienstag, 11. Juni 2013, 19.00 Uhr

Vorplanungen zur Begrünung der Fläche des ehem. Gewandhausareals
Till Rehwaldt, Rehwaldt Landschaftsarchitekten

Dienstag, 17. September 2013, 19:00 Uhr

Vortrag wird noch rechtzeitig auf unserer Webseite bekannt gegeben: www.neumarkt-dresden.de/Veranstaltungen

Freitag (!), 11. Oktober 2013, 19:00 Uhr

Er gab der Stadt ein Gesicht: Der Dresdner Stadtbaurat Hans Erlwein
Dr. Uwe Schieferdecker

Freitag (!), 18. Oktober 2013, 19:00 Uhr

Wiederaufbau Schloss Zerbst – eine Residenz der späteren russischen Zarin Katharina II.
Dipl.-Ing. Dirk Hermann

Dienstag, 12. November 2013, 19:00 Uhr

Dr.-Ing. Dietrich Krause
Der Königlich-Sächsische Hofbaumeister Otto von Wolframsdorf – Sein Wirken in Dresden

Veranstaltungen im Gewölbekeller Augustiner Bräu, An der Frauenkirche 16/17

Dienstag, 1. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

Dienstag, 26. November 2013, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

Aufruf

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarktes

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an:

Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen.

Es ist für *jeden* möglich, sich einzubringen und zu helfen!

Werben Sie neue Mitglieder

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir eine Gutscheine über 20 € zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

Werden Sie selbst Mitglied

Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit

Beraten Sie Interessierte im Pavillon

Helfen Sie mit bei Veranstaltungen

Jede Spende – auch noch so klein – zählt

Man kann etwas machen! Aktiv dabei zu sein, sagen zu können, auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, das ist ein gutes Gefühl!

Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Ostsächsische Sparkasse Dresden, Kto.-Nr. 3120130310, BLZ 85050300